



AMBASSADE DE SUISSE
EN RÉPUBLIQUE ALGÉRIENNE

Pol. Direktion
Original : BR ✓
Kopie : HOE ✓

DA 2 ✓

9.3.93

ALGER, den 1. März 1993

27, Bld. Zirout Youcef
Téléphone (2) 63 39 02, (2) 63 83 12 et (02) 64 65 91
Chèques postaux No 53-89
Télex : (029) 67342
B.P. 482
16000 Alger-Gare



Réf.: HR/JO

VERTRAULICH

ED	LOB	SI	BL	THF	BL	a	c
Date	16.3.						
Vice	LOB						
EDA							
Ref.	p. B. 15. 21 Alg.						

16. MRZ. 1993

An den
Generalsekretär des EDA

Bern

ALGERIEN / SCHLUSSBERICHT

Herr Generalsekretär,

ich beehre mich, Ihnen den folgenden Schlussbericht gemäss Weisung 136 zu unterbreiten, von dem Sie eine Kopie der Politischen Direktion überlassen wollen:

1. Der heutige Stand der schweizerisch-algerischen Beziehungen kann als gut bezeichnet werden. Trotz eines Rückganges des Handels austausches haben sie sich in den letzten Jahren entwickelt und damit, was wesentlich ist, auch substantiiert. Die Schweiz ist, auch aus algerischer Sicht, präsenter als noch vor einigen Jahren.

Gegenwärtig laufen ein Programm humanitärer Zusammenarbeit zugunsten der Touareg im Süden des Landes und ein äusserst entwicklungssträchtiges Programm auf dem Gebiet des Umweltschutzes. Zwei sog. Kleinaktionen sind im Anlaufen begriffen, die eine im Bereich des Know-how-Transfers zum Aufbau eines Bankensystems für die Bauernschaft, die andere im Bereich der Volksmusik. Dank des Inselspitals in Bern konnten in Algier, Constantine und Oran viele Kinder gegen Krebsleiden behandelt werden.

Neben diesen Programmen haben die ständige Kulturarbeit der Botschaft sowie die ununterbrochene Präsenz der Swissair viel zur Substantiierung der Beziehungen beigetragen. Auf wirtschaftlichem Gebiet ist die Rückkehr von Nestlé nach Algerien zu vermelden.

Negativ lässt sich vermerken, dass die Schweiz Algerien zweimal ohne Vorwarnung, geschweige einer Information vor vollendete Tatsachen gestellt hat, nämlich bei der Wiedereinführung der Visa und bei der Aberkennung des "Safe country" Status. Von diesen Rückschlägen, zu denen sich auch eine anfänglich unkorrekte Anwendung des Visumabkommens durch die Genfer Polizei gesellte, dürften sich inzwischen kaum mehr Reste finden. In der Sache selber waren diese schweizerischen Entscheide gerechtfertigt.



- 2 -

2. Die Beziehungen zwischen der Vertretung und der Schweizerkolonie werden vom Kanzleichef mit grosser Umsicht wahrgenommen. Die Kolonie ist insgesamt uninteressant, desinteressiert und auf interne Querelen besonders anfällig. So nehmen an den zahlreichen von der Botschaft veranstalteten oder mitveranstalteten öffentlichen Anlässen jeweils etwa vier Personen aus der Kolonie trotz jeweiliger persönlicher Einladungen teil. Gegenwärtig laufen Bemühungen endlich wieder einen von den algerischen Behörden anerkannten Schweizerklub zu gründen. Der jeweilige Missionschef ist Liquidator der ehemaligen "Société helvétique de bienfaisance". Die Bezahlung der an ihn verkauften Immobilien durch den algerischen Staat auf ein Konto des EDA in der Schweiz steht noch aus. Diese beiden noch offenen Fragen besprach ich sowohl mit dem Aussenminister anlässlich meines Abschiedsbesuches wie auch mit einem weiteren Mitglied des "Haut Comité d'Etat", Ali Haroun, als ich offiziell von ihm Abschied nahm.

3. a) Regierungsmitglieder und Chefbeamte

In drei Jahren habe ich drei Präsidenten, drei Premierminister und vier Regierungen, punktuelle Regierungsumbildungen nicht mit eingerechnet, erlebt. Seit meiner Ankunft hat der für die Belage der Swissair zuständige Transportminister viermal gewechselt.

Die nachfolgende Liste bezieht sich logischerweise auf den heutigen Stand und ist deshalb sehr kurz:

Haut Comité d'Etat: Ali Haroun

 Redha Malek (zugleich Aussenminister)

Conseil Constitutionel: Abdelmalek Benhabyles, Président
(Numéro 2 de l'Etat)

Regierung:

- Aussenminister Rêdha Malek
- Generalsekretär Hocine Djoudi, Auswärtiges
- Generaldirektoren Rachid Haddad (Europa) und Chêrif Derbal (Asien), Auswärtiges
- Arbeitsminister Tahar Hamdi
- Tourismusminister Abdelouahab Bakelli

- 3 -

b) Ausländische Missionschefs

Die Rotation ist erschreckend schnell. Ablösungen unter drei, ja sogar unter zwei Jahren sind keine Ausnahme. Gerade seit Herbst haben wichtige und vertraute Kollegen das Land verlassen, darunter die Botschafter von Frankreich und Italien. Auch hier ist die Liste deshalb kurz:

Mauretanien, Spanien, Russland, Guinée, Finland, USA, Venezuela, Ägypten, Kamerun, Japan, Uruguay, Grossbritannien, Syrien.

c) Andere Personen

Hocine Ait Ahmed

Ben Bella

Bouteflika (ehemaliger Aussenminister)

Cheikh Nahnah, Präsident der Partei Hamas

d) Institutionen

Besonders ans Herz lege ich dieser Botschaft das von mir 1992 mitbegründete Orchester "Alger Symphonique", das klassische Musik spielt und schon grosse Erfolge errungen hat. Kontaktmann ist Nacereddine Bouattoura, Professor am Institut National de Musique in Algier und Oboist des Orchesters.

4. Vereinigungen, Klubs

keine

5. Ergänzende Angaben über die Lebensbedingungen in Algerien

keine

6. Residenz, Botschaftskanzlei und Visasektion

Die Residenz und die Visasektion sind während meines Aufenthaltes total renoviert worden. Da trotz zweckmässiger Vorschläge der Botschaft im selben Zeitraum aus finanziellen Gründen eine Verlegung der Kanzlei nicht erfolgen konnte, wurden ebenso nahnhaftige Ausbesserungsarbeiten in der Kanzlei ausgeführt.

- 4 -

7. Botschaftspersonal

Ich wünsche meinem Nachfolger mehr Glück, was die Unterstützung in der diplomatischen Arbeit anbelangt. Trotz ausserordentlicher Anstrengung der Personalabteilung des EDA wurde seit Frühjahr 1992 vorab aus Krankheitsgründen der Posten des Ersten Mitarbeiters nur noch sporadisch ausgefüllt. Zudem wurde seit November 1992 der an sich vorgesehene Posten eines jüngeren diplomatischen Mitarbeiters nicht einmal mehr mit einem Stagiaire besetzt und ist deshalb gegenwärtig verwaist.

Ich versichere Sie, Herr Generalsekretär, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Botschafter



Heinrich Reimann